

**PD Dr. Stefanie Knöll** studierte Kunstgeschichte und deutsche und englische Literatur. 2002 wurde sie an der University of Sussex (UK) promoviert. Nach einem wiss. Museumsvolontariat am Museum für Sepulkralkultur in Kassel war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Düsseldorf und als Kustodin der dortigen Graphiksammlung „Mensch und Tod“ tätig. 2015 habilitierte sie sich im Fach Kunstgeschichte (Habitationspreis der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf). Seit Ende 2015 leitet sie das Kupferstichkabinett der Kunstsammlungen der Veste Coburg.

## **Publikationen**

### ***Bücher***

Stefanie Knöll, *Der spätmittelalterlich-frühneuzeitliche Totentanz im 19. Jahrhundert. Zur Rezeption in kunsthistorischer Forschung und bildlicher Darstellung*, Petersberg 2018. (= Habil. Düsseldorf)

Stefanie Knöll, *Die Grabmonumente der Stiftskirche in Tübingen*, Beiträge zur Tübinger Geschichte Band 13, Stuttgart 2007.

Stefanie Knöll, *Creating academic communities: funerary monuments to professors at Oxford, Tübingen, and Leiden, 1580-1700*, Oss 2003. (= DPhil, University of Sussex)

### ***Herausgeberschaft (Auswahl)***

Stefanie Knöll, Meike Leyde, Michael Overdick (Hg.), *Cranach in Coburg. Graphik von Lucas Cranach d.Ä., Lucas Cranach d.J. und der Werkstatt im Kupferstichkabinett der Kunstsammlungen der Veste Coburg*, Regensburg 2020.

Stefanie Knöll (Hg.), *Drachenblut & Heldenmut*, Ausst.-Kat. Kunstsammlungen der Veste Coburg, Regensburg 2019.

Stefanie Knöll und Sophie Oosterwijk (Hg.), *Mixed Metaphors. The Danse Macabre in medieval and early modern Europe*, Newcastle-on-Tyne 2011.

Stefanie Knöll (Hg.), *Frauen - Sünde – Tod*, Schriften der Graphiksammlung 'Mensch und Tod' 2, Düsseldorf 2010.

Stefanie Knöll (Hg.), *Narren - Masken - Karneval. Meisterwerke von Dürer bis Kubin aus der Düsseldorfer Graphiksammlung 'Mensch und Tod'*, Regensburg 2009.

Stefanie Knöll und Reiner Sörries (Hg.), *Creating identities: Die Funktion von Grabmalen und öffentlichen Denkmälern in Gruppenbildungsprozessen*, zur Tagung im Museum für Sepulkralkultur in Kassel 2003, Kasseler Studien zur Sepulkralkultur Band 11, Kassel 2007.

*Zum Sterben schön! Alter, Totentanz und Sterbekunst von 1500 bis heute*, hg. von Andrea von Hülsen-Esch und Hiltrud Westermann-Angerhausen in Zusammenarbeit mit Stefanie Knöll, Ausstellungskatalog Museum Schnütgen, 2 Bde., Regensburg 2006.

## **Aufsätze (Auswahl)**

Stefanie Knöll, Das Turnierbuch Herzog Johann Friedrichs des Großmütigen aus der Cranach-Werkstatt, in: Stefanie Knöll, Meike Leyde, Michael Overdick (Hg.), *Cranach in Coburg. Graphik von Lucas Cranach d.Ä., Lucas Cranach d.J. und der Werkstatt im Kupferstichkabinett der Kunstsammlungen der Veste Coburg*, Regensburg 2020, S. 44–58.

Stefanie Knöll, Druckgrafik als Prozess. Rembrandts Halbbekleidete Frau am Ofen sitzend, in: Christof Baier, Sarah Czirr, Astrid Lang, Gina Möller, Wiebke Windorf (Hg.), »*Absolutely Free*«? - *Invention und Gelegenheit in der Kunst*, Bielefeld 2019, S. 321–337.

Stefanie Knöll, Leonardo in Düren. Friedrich Schütz' Aneignung des Mailänder Abendmahls zwischen Reproduktion und Rekonstruktion, in: Astrid Lang und Wiebke Windorf (Hg.), *Blickränder. Grenzen, Schwellen und ästhetische Randphänomene in den Künsten. Liber Amicorum für Hans Körner*, Berlin 2017, S. 55–69.

Stefanie Knöll, „Vom Jungbrunnen zur Jungmühle: Phantasien von der ewigen Jugend“, in: Jürgen Wiener, *Altersphantasien im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit*, (Studia Humaniora 49), Düsseldorf 2015, S. 135–160.

Stefanie Knöll, „Originale nach Originalen. Zur Wiederholung spätmittelalterlicher Totentänze in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts“, in: *das münster* H. 3, 66. Jg. (2013), S. 173–182.

Stefanie Knöll, „Antikenrezeption und Naturbeobachtung. Der alternde Frauenkörper in der schwäbischen Kleinskulptur“, in: Andreas Tacke und Stefan Heinz (Hg.), *Menschenbilder. Beiträge zur altdeutschen Kunst*, Petersberg 2011, S. 81–96.

Stefanie Knöll, „Die Vermarktung des Todes. Der Basler Totentanz im 19. Jahrhundert“, in: Dominik Groß und Christoph Schweikhardt (Hg.), *Die Realität des Todes. Zum gegenwärtigen Wandel von Totenbildern und Erinnerungskulturen*, (Todesbilder. Studien zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Tod Band 3), Frankfurt a.M. 2010, S. 155–172.

Stefanie Knöll, „Maskierung und Demaskierung. Der Tod beim Maskenball“, in: Stefanie Knöll (Hg.), *Narren – Masken – Karneval. Meisterwerke von Dürer bis Kubin aus der Düsseldorfer Graphiksammlung 'Mensch und Tod'*, Regensburg 2009, S. 53–61.

Stefanie Knöll, „Death and the Maiden: A German Topic?“, in: Anna Linton und Helen Fronius (Hg.), *Women and Death. Representations of female victims and perpetrators in German culture 1500-2000*, Rochester/New York 2008, S. 9–27.

Stefanie Knöll, „Zur Entstehung des Motivs ‚Der Tod und das Mädchen‘“ in: *Zum Sterben schön! Alter, Totentanz und Sterbekunst von 1500 bis heute*, hg. von Andrea von Hülsen-Esch und Hiltrud Westermann-Angerhausen in Zusammenarbeit mit Stefanie Knöll, Ausstellungskatalog Museum Schnütgen, 2 Bde., Regensburg 2006, Bd. 1, S. 65–72.

Stefanie Knöll, „Frauen, Körper, Alter – Die weiblichen Lebensalter in der Kunst des 16. Jahrhunderts“ in: *Zum Sterben schön! Alter, Totentanz und Sterbekunst von 1500 bis heute*, hg. von Andrea von Hülsen-Esch und Hiltrud Westermann-Angerhausen in Zusammenarbeit mit Stefanie Knöll, Ausstellungskatalog Museum Schnütgen, 2 Bde., Regensburg 2006, Bd. 1, S. 43–51.